

INHALT

Geleitwort von Anna Freud	7
Vorwort	15
Danksagung	17
Vorwort zur deutschen Ausgabe	20

TEIL I DEFINITIONEN UND METHODEN

1. Kapitel: Theoretische Einführung	23
Psychoanalytische Grundannahmen	26
Angeborene Faktoren	30
Reichweite und Komplexität der Umweltfaktoren	31
Das Objekt der Libido	34
2. Kapitel: Zur Methode	36
Konstruktion und Validierung der Tests	37
Kurze Beschreibung der Tests	40
Stellung und Grenzen der Tests in unserer Forschungsanordnung	41
Film-Analyse und Untersuchungsmaterial	42
Die Populationen der Untersuchung	43
Beschreibung der Institutionen	45

TEIL II DIE KONSTITUIERUNG DES OBJEKTS DER LIBIDO

3. Kapitel: Die objektlose Stufe	53
Primitive Prototypen affektiver Reaktionen	55
Primitive kognitive Reaktionen	57
Neurophysiologische Gegebenheiten, die dem Verhalten zugrundeliegen	61
Veränderung des Verhaltens durch Erfahrung	65

4. Kapitel: Die Wiege der Wahrnehmung	71
M. von Sendens Arbeit über das Erlernen der Wahrnehmung und einige andere experimentelle Feststellungen . .	73
Die Urhöhle: Psychoanalytische Erwägungen	79
Von der Kontaktwahrnehmung zur Fernwahrnehmung .	83
Der Wahrnehmungsakt und die drei Organe primitiver Wahrnehmung	87
Das Erlebnis der Wahrnehmung	90
Regressive Wahrnehmungsphänomene beim Erwachsenen	93
Die Affekte und das Entstehen der Wahrnehmung . . .	100
5. Kapitel: Die Vorstufe des Objekts	104
Die Reaktion des Lächelns	104
Experimentelle Feststellungen	106
Von der passiven Rezeption zu aktiven Objektbeziehungen	114
Die Rolle der Affekte in der Mutter-Kind-Beziehung . .	116
Die theoretische Bedeutung der Bildung des Objekt-Vorläufers	120
Die Kristallisation des Ichs	121
6. Kapitel: Die Plastizität der kindlichen Psyche	126
Übergangsstadien	127
Veränderungen der Bedeutung und der Reaktionen . .	128
Ein grundlegender Unterschied zwischen dem Kleinkind und dem Erwachsenen	133
Das Auftreten des ersten Organisators und seine Folgen .	135
Die Rolle des Ichs	138
7. Kapitel: Die Rolle der Mutter-Kind-Beziehungen in der Entwicklung des Kleinkindes	140
Das Wechselspiel von Aktionen in der Mutter-Kind-Dyade	140
Die Kommunikation innerhalb der Dyade Mutter und Kind	146
Kommunikation bei Tieren und Menschen 147 Die Elemente der Kommunikation 150	
Die Rolle von Rezeption und Perzeption: coenästhetische und diakritische Funktionsweisen	151
Affekte, Wahrnehmungen und Kommunikation	156
Körperorgane, Kommunikation und Evolution 159	

Die Entstehungsgeschichte der Unlusteffekte und ihre Dynamik	161
Speicherung von Erinnerungen und affektiv getönte Erlebnisse	162
Die Rolle der Frustration (Versagung) beim Lernen und in der Entwicklung	164
8. Kapitel: Die Bildung des Objekts der Libido	167
Die Achtmonatsangst	167
Ein Einwand gegen unsere Erklärung der Achtmonatsangst	173
Der zweite Organisator	176
Die kulturellen Determinanten der Dyade	180
9. Kapitel: Rolle und Entwicklung der Triebe	183
Das „gute“ Objekt und das „schlechte“ Objekt und ihre Vereinigung	184
Fütterungsprogramme und ihre Wirkung auf das „Bemuttern“	186
Frustrationstoleranz und das Realitätsprinzip	187
10. Kapitel: Der Fortgang der Entwicklung nach der Konsti- tuierung des zweiten Organisators	189
Fortschritte in den Bereichen der Wahrnehmung, der Moto- rik und der Affektivität	190
Nachahmung und Identifizierung	192
11. Kapitel: Ursprung und Beginn der menschlichen Kommuni- kation: der dritte Organisator der Psyche	195
Der Einfluß der Lokomotion auf die Beziehungen inner- halb der Dyade	195
Verneinendes Kopfschütteln: die erste semantische Geste des Kleinkindes	197
Nachahmung, Identifizierung und verneinendes Kopfschüt- teln: drei Hypothesen	198
Der dritte Organisator der Psyche	202
Die biologischen und neurophysiologischen Wurzeln des negativen Kopfschüttelns	205
Funktionswandel: biologische und psychologische Aspekte 207 Ein Prototyp der bejahenden Gebärde 208	

12. Kapitel: Abweichende und gestörte Objektbeziehungen . . .	213
Normale Objektbeziehungen	214
Quantitative und qualitative Faktoren bei gestörten Objektbeziehungen	219
Ungeeignete Mutter-Kind-Beziehungen 220 Unzureichende Mutter-Kind-Beziehungen 221	
13. Kapitel: Psychotoxische Störungen	223
Primäre unverhüllte Ablehnung	223
Primäre aktive Ablehnung 223 Primäre passive Ableh- nung 223	
Primäre ängstlich übertriebene Besorgnis (Die Dreimonatskolik)	226
Die Arbeiten von Weil, Finkelstein, Alarcon und Spock 227 Die experimentellen Feststellungen von Levine und Bell 223 Theoretische Überlegungen 230 Praktische Erwägungen 233 Schlußbemerkungen über die Dreimonatskolik 235	
Feindseligkeit in Form manifester Ängstlichkeit (Säuglingsektzem)	237
Feststellungen und klinische Daten 237 Die Rolle der primären Identifizierung 244 Psychosomatische Pro- zesse 246 Eine Erklärung am Sinne Pawlows 247 Ab- schließende Bemerkungen über das Säuglingsektzem 253	
Kurzschlägiges Oszillieren zwischen Verwöhnung und Feindseligkeit (Schaukelbewegungen der Kinder) . . .	254
Klinische und andere Daten 259 Dynamische Pro- zesse 258	
Zyklische Stimmungsumschwünge der Mutter (Fäkalspiele und Koprophagie)	262
Klinische Beobachtungen 262 Hervorstechende Merk- male der mütterlichen Persönlichkeit 264 Mutter-Kind- Beziehungen 265 Der affektive Zustand des koprophagen Kindes 266 Die Dynamik der Mutter-Kind-Beziehung bei der Koprophagie 268 Das „gute“ und das „schlechte“	

Objekt: die Induktion affektiver Zustände im Kind durch die Mutter	270
Die Rolle der Entwicklungsstufen-Spezifizität	273
Anmerkungen	275
Bewußt kompensierte Feindseligkeit der Mutter (Das hyperthymische Kind)	277
14. Kapitel: Erkrankungen des Kleinkindes durch den Entzug affektiver Zufuhr	279
Partieller Entzug affektiver Zufuhr (Anaklitische Depression)	280
Das klinische Bild und sein progressiver Charakter	280
Die ätiologischen Faktoren	284
Totaler Entzug affektiver Zufuhr (Hospitalismus)	289
15. Kapitel: Die Wirkungen des Objektverlusts: eine psychologische Betrachtung	296
16. Kapitel: Zusammenfassende Schlußfolgerungen	304
Anhang: Die Genfer Schule der genetischen Psychologie und Psychoanalyse: Parallelen und Gegensätze	
von <i>W. Godfrey Cobliner</i>	312
Einige Grundannahmen Piagets und seine Auffassung von der Psyche	316
Der Begriff der Stufen in der Ontogenese	325
Piagets Methode	329
Die Entwicklungsmechanismen in Piagets System	330
Piagets Kontakt mit der Psychoanalyse	333
Die drei Auffassungen vom Objekt in der zeitgenössischen Psychologie	336
Die Entdeckung des Nicht-Ich	341
Objektbildung und Objektbeziehungen	346
Anzeichen der Objektbildung	349
Schlußbemerkung	365
Bibliographie	368
Namenverzeichnis	387
Sachverzeichnis	392